„Zeit für einen Wechsel“

Aus dem eigenen Kreis zeige niemand Interesse, den scheidenden Landrat des Wartburgkreises, Dr. Martin Kaspari, zu beerben. Dies stellten die Mitglieder des Regionalverbandes Bündnis 90/Die Grünen in einer Versammlung fest.

BAD LIEBENSTEIN – Gisela Rexrodt erklärte, dass man sich trotzdem positionieren müsse, da man, wenn auch nur mit etwas über vier Prozent, das Zünglein an der Waage sein könne. „Der Wechsel ist nötig“, schätzte Dr. Jochen Retzlaff aus Bad Liebenstein die Situation im Wartburgkreis ein. Er könne sich nur über einen der Kandidaten, über Reinhard Krebs äußern, da er bekannt sei. „In seiner Tätigkeit als Amtsleiter muss man ihm zugute halten, dass er den Kreis kennt und Verwaltungsstrukturen einschätzen kann.“ Klaus Finke, Eisenacher Mitglied, äußerte sich ebenfalls positiv über Reinhard Krebs, fragte aber, ob die Grünen eine Empfehlung abgeben müssten. „Das kann entscheidend sein, was die Grünen-Wähler sagen“, sagte Gisela Rexrodt. Sie äußerte sich besorgt über die Ereignise der vergangenen Monate im Landkreis, über die Schulnetzkonzeption und die Aufschreie in der Bevölkerung. „Und in diesem ganzen Trubel wird die Kreisbeigeordnete, die das alles zu verantworten hat, wiedergewählt“, bemerkte sie. Gisela Rexrodt plädierte dafür, noch einmal bei anderen Mitgliedern des Wartburgkreises anzufragen, was sie meinen, bevor eine Empfehlung herausgegeben wird. Im Rahmen der Versammlung äußerte sich das Bündnis zudem noch zur Oberbürgermeisterwahl in Eisenach, die immer näher rückt. „Es wird sich noch entscheiden, ob wir selbst einen Kandidaten stellen“, hieß es von Stefan Schweßinger. (jub)